

WIEVIEL UNGLEICHHEIT VERTRÄGT ÖSTERREICH?

KONSEQUENZEN AUS DEN NEUEN ZAHLEN ZUR VERMÖGENSSCHIEFLAGE

EINLADUNG

Montag, 26. November 2012
17.00 bis ca. 20.00 Uhr
AK Bildungszentrum
Sitzungssaal 11A+B, 1. Stock
Theresianumgasse 16-18
1040 Wien

ANMELDUNG

Wir ersuchen um Ihre Anmeldung
bis **Donnerstag 22. November 2012**
per E-Mail: daniela.paraskevaidis@akwien.at
Der Besuch dieser Veranstaltung ist kostenlos.

INHALT

Im Zuge der Finanzmarktkrise wurde sichtbar, dass steigende Ungleichheit destabilisierend auf das Wirtschaftssystem wirkt. Die Ursachen finden sich sowohl in den hohen Vermögen als auch in den hohen Schulden. Deshalb führten die Nationalbanken der Eurozonenstaaten umfassende Vermögenserhebungen durch, die sich insbesondere auf diese Ränder der Verteilung konzentrieren.

Für Österreich stellen sie eine hohe Ungleichverteilung der Vermögen fest.

Welche Effekte hat die hohe Vermögenskonzentration in Österreich? Wieviel Ungleichheit verträgt eine Gesellschaft, und wieviel Ungleichheit verträgt eine Volkswirtschaft? Welche Wirkungen auf Wirtschaft und Gesellschaft hat eine gerechtere Verteilung von Chancen, Einkommen und Vermögen?

PROGRAMM

- 17.00 Uhr Begrüßung
Herbert **Tumpel**
Präsident der AK Wien
- 17.15 Uhr **Vermögensverteilung in Österreich – die neuesten Zahlen der Vermögenserhebung**
Martin **Schürz**
Gruppenleiter Monetäre Analysen
Österreichische Nationalbank
- 18.00 Uhr **Podiumsdiskussion:
Wieviel Ungleichheit verträgt Österreich?**
Christine **Mayrhuber**
Einkommensexpertin
Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung
Christoph **Reinprecht**
a.o. Professor für Soziologie
Universität Wien
Markus **Marterbauer**
Abteilungsleiter Wirtschaftswissenschaft und Statistik
AK-Wien
- Moderation: Martina **Madner**
Journalistin
- ca. 20.00 Uhr Ende der Veranstaltung
Im Anschluss laden wir zu einem Imbiss.

VERANSTALTERIN

Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien



wien.arbeiterkammer.at